

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fühl der Zusammengehörigkeit des 1. und 6. Baons noch nicht recht entwickeln. Erst die Treffen des 1. Baons nach dem Kriege in Lienz brachten die Fühlungnahme mit den Kameraden des 6. Baons, die bei unseren Zusammenkünften immer herzlich willkommen sind. Das Fehlen von Namensverzeichnissen der Angehörigen des 6. Baons erschwert die Einladungen. Aber jeder Teilnehmer unserer Veranstaltungen weiß es, daß der alte Geist weiterlebt. Das FZB. Nr. 1 bekannte sich seit jeher auch zum SAK. Nr. 14, was aus Drucksorten und in Zeitungsberichten zum Ausdruck kam. Unsere Veranstaltungen waren gleichzeitig auch die des SAK. Nr. 14. Wir alten Frontsoldaten haben den größten Krieg aller Zeiten mitgemacht und bewiesen, was Deutschsein und Vaterlandsliebe bedeutet und wieviele Opfer es erfordert. In dem Bewußtsein der Pflicht zogen wir ins Feld und die Jüngeren werden uns erst dann verstehen, wenn sie dasselbe erlebt und geleistet haben. κ.

Die Kameradschaft im 1. Festungsartillerie-Bataillon.

Alle Kameraden, die ihre aktive Dienstzeit im herrlichen Südtirol verbringen konnten, wissen, was für eine schöne, beispielgebende Kameradschaft bei den Unterabteilungen herrschte. Bedingt durch die Abgeschiedenheit der Werke schlossen sich die Männer zu einem festen, fröhlichen Bund zusammen.

Die bekannten Unterhaltungsstätten lassen wir im Geiste wieder an uns vorüberziehen: Die Isola, das erste Heim der „Gmoa Sankt Henhart“; die deutsche Wirtin und den Kräutner, die nur mehr die ganz Alten kennen; Fersina, Palestra, Speranza, Vilpian, Wagner, Tafatsch, Forsterbräu und Blumau. Sie alle wurden von den Trienter Kameraden gerne aufgesucht. Ähnlich war es in Tenna und St. Christof am See bei der Zweiten. In Brigen, Vintl und beim Wirt an der Mahr für den Kader und Stab; in Franzensfeste, Fahrn, Buchenstein und Prags für die Vierte; in Serzen, Innichen, Toblach und Landro für die Dritte. Die älteren Jahrgänge waren noch in Matarello, Riva und Lardaro. Was da an Freundschaft geschlossen wurde, das hält bis ans Lebensende. Was könnten sie nicht alles erzählen von Fröhlichkeit und Treue, die alten Werke um Trient und Riva, Paneveggio und Moena, Franzensfeste, Buchen-